

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 3 KR 36/09 B

L 5 KR 102/07 (Bayerisches LSG)
S 2 KR 862/05 (SG München)

1. AOK Bayern - Die Gesundheitskasse,
Carl-Wery-Straße 28, 81739 München,
2. Verband der Ersatzkassen e.V. - vdek,
Askanischer Platz 1, 10963 Berlin,
3. BKK Landesverband Bayern,
Züricher Straße 25, 81476 München,
4. Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Verwaltungsstelle München,
Friedrichstraße 19, 80801 München,
5. Funktioneller Landesverband der Landwirtschaftlichen
Krankenkassen und Pflegekassen in Bayern,
Neumarkter Straße 35, 81673 München,
6. Vereinigte IKK, früher: SIGNAL IDUNA IKK,
Reichenbacher Straße 20, 91126 Schwabach,

Kläger und Beschwerdeführer,

Prozessbevollmächtigte zu 1. bis 6.:

.....

g e g e n

Schiedsstelle nach § 18a KHG
c/o Geschäftsstelle AOK Bayern,
Carl-Wery-Straße 28, 81739 München,

Beklagte und Beschwerdegegnerin,



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



beigeladen:

1. Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München,
Marchioninistraße 15, 81377 München,

Prozessbevollmächtigte:

2. PKV Verband der privaten Krankenversicherung e.V.,
Bayenthalgürtel 26, 50968 Köln.

Der 3. Senat des Bundessozialgerichts hat am 15. März 2012 ohne mündliche Verhandlung durch den Vorsitzenden Richter Dr. H a m b ü c h e n , die Richter S c h r i e v e r und Dr. S c h ü t z e sowie die ehrenamtliche Richterin Dr. P i c k e r und den ehrenamtlichen Richter H e h r beschlossen:

1. Der Aussetzungs- und Vorlagebeschluss vom 10. März 2010 sowie der Beschluss vom 21. Juli 2011 betr das Vorlageverfahren vor dem Großen Senat des BSG - GS 1/10 - werden aufgehoben.
2. Die Kläger tragen die Kosten des Beschwerdeverfahrens einschließlich der außergerichtlichen Kosten der Beigeladenen.
3. Der Streitwert für das Beschwerdeverfahren wird auf 463.000 Euro festgesetzt.

G r ü n d e :

- 1 zu 1.: Die Aufhebung der oa Beschlüsse betr das Vorlageverfahren vor dem Großen Senat des BSG - GS 1/10 - trägt dem Umstand Rechnung, dass § 10 Abs 2 SGG durch Art 8 Nr 1 "Viertes Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze" vom 22.12.2011 (BGBl I 3057, 3063) mit Wirkung zum 1.1.2012 (Art 23 Abs 1) geändert worden ist.
- 2 zu 2.: Die Kostenentscheidung beruht auf § 197a Abs 1 S 1 SGG iVm § 161 Abs 2 S 1, § 162 Abs 3 VwGO und erfolgt unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen.
- 3 zu 3.: Die Festsetzung des Streitwerts beruht auf §§ 63 Abs 2, 52 Abs 1, 47 Abs 1 und 2 GKG und trägt dem Umstand Rechnung, dass dieser Wert schon im sozialgerichtlichen Verfahren (Termin vom 23.11.2006) von den Klägern und dem Beigeladenen zu 1. einvernehmlich zugrunde gelegt worden ist.

